

„Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“. Eine interkulturelle Konzertreihe

I. Vorgeschichte

Das Musikprojekt „Echos der Vielfalt – Musik der Welten“ in Tirol entstand aus einem Forschungsprojekt zum Thema „Musik der Minderheiten in Tirol“, das im Sommersemester 2004 als gemeinsame Lehrveranstaltung der Universität Mozarteum Salzburg am Standort Innsbruck sowie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien angeboten wurde. Gemeinsam mit 15 Studierenden aus Wien und Innsbruck gingen Ursula Hemetek, Gerlinde Haid (beide Wien) und Thomas Nußbaumer (Innsbruck) auf Feldforschung in Tirol, um Musikerinnen und Musiker – professionell Musizierende ebenso wie Vertreterinnen und Vertreter der Volksmusik –, die aus anderen Kulturen stammen bzw. der MigrantInnenszenen angehören, zu interviewen. In 41 einzelnen Aufnahmesitzungen in den Tagen vom 7.–9. Mai 2004 lernten die Studierenden, eingeteilt in vier Forschungsteams, zwischen Wörgl und Imst und besonders im Großraum Innsbruck Musikerinnen und Musiker, u.a. aus Albanien, Ägypten, Bosnien, Ghana, Griechenland, Kroatien, Serbien sowie aus der Türkei kennen und gewannen dabei Einblicke in eine Vielzahl musikalischer Praktiken, Anlässe und kultureller Strategien von Angehörigen der Minderheiten in Tirol.¹ Dokumentiert wurden nicht nur solistisch auftretende Musikerinnen und Musiker, sondern auch Gruppen, die beispielsweise aus den Kulturvereinen Mladost und Evrensel, aus dem Alevitischen und dem Anatolischen Kulturzentrum hervorgingen oder die in den Innsbrucker Cafés Sphinx und Susi auftraten. Die im Rahmen der Lehrveranstaltung entstandenen Ton- und Videoaufnahmen Fotografien befinden sich sowohl am Wiener Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie als auch am Fachbereich Musikalische Ethnologie der Universität Mozarteum in Innsbruck und wurden durch Aufnahmeprotokolle weitgehend aufgearbeitet. Hemetek, die als Initiatorin

¹ Insbesondere das Team um Gerlinde Haid beschäftigte sich auch mit der Musik der Jenischen, der einzigen autochthonen Minderheit im Bundesland Tirol.

der musikalischen Minderheitenforschung in Österreich gilt, präsentierte zudem eine Teilauswertung im Rahmen eines wissenschaftlichen Essays.²

Vorläufig abgeschlossen wurde das Forschungsprojekt durch eine weitere, aber kleinere Feldforschung im Rahmen der Lehrveranstaltung „Musik der Minderheiten in Tirol 2“ (Sommersemester 2005). An dieser Lehrveranstaltung nahmen unter der Leitung von Nußbaumer ausschließlich Studierende der Universität Mozarteum in Innsbruck teil. Aufgenommen wurden nicht nur MusikerInnen aus Ägypten, Ghana, Iran, Marokko, Peru und Serbien, sondern auch Mitglieder der Bordunmusikszene Tirols, die sich damals 14-tägig im Kulturgast Haus Bierstindl (Innsbruck) trafen. Alle diesbezüglichen Ton-, Film- und Fotoaufnahmen befinden sich im Archiv des erwähnten Fachbereichs Musikalische Ethnologie am Mozarteum in Innsbruck.

II. Die Konzerte

Das Thema der musikalischen Interkulturalität im Alpenraum zählt zu den wesentlichen Arbeitsschwerpunkten des Fachbereichs Musikalische Ethnologie. Dieser wurde 1988 von Josef Sulz als Institut für Musikalische Volkskunde gegründet, seit 2000 leitet Thomas Nußbaumer diese Einrichtung als Teilbereichs des Departments für Musikwissenschaft (Mozarteum). Im Rahmen des von Nußbaumer initiierten internationalen Symposions „Musica alpina? Zur Interkulturalität von Volksmusik in den Alpen“ (Innsbruck, 26. – 28. Oktober 2004) fand das erste „Echos“-Konzert statt, und zwar am 27. Oktober 2004 in den Räumen des Veranstaltungszentrums „Haus der Begegnung“ der Diözese Innsbruck. Ziel war, den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Alpenraum das Forschungsprojekt „Musik der Minderheiten in Tirol“ vorzustellen. Da für dieses Konzert mit in Tirol lebenden Musikerinnen und Musikern aus Ägypten, Albanien, Ghana, Griechenland, Serbien und Türkei ein zugkräftiger Titel gesucht wurde, wählten die Veranstalter (der damalige Abteilungsbereich Musikalisch Volkskunde des Mozarteums und das Haus der Begegnung in Zusammenarbeit mit dem Wiener Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie) einen Titel, der auf die wichtige Publika-

2 Ursula Hemetek, „Musikalische Minderheitenforschung und urbane Ethnomusikologie. Theorie und Praxis am Beispiel von Pilotstudien aus Innsbruck und Salzburg“, in: Thomas Nußbaumer (Hg.), *Volksmusik in den Alpen: interkulturelle Horizonte und Crossovers* (Innsbrucker Hochschulschriften, Serie B: Musikalische Volkskunde, Bd. 6), Anif/Salzburg: Müller-Speiser 2006, S. 125–141.



Abb. 1 Alfred Rafetzeder, [Foto] Der afghanische Flüchtling Bahram Jan (Gesang, Harmonium) und der aus Indien stammende Tablaspieler Haider Khan Gorau im Innsbrucker Treibhaus (25. Juni 2015) (© Alfred Rafetzeder)

tion *Echos der Vielfalt* von Ursula Hemetek³ Bezug nahm: „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“. 2006 wurde für den Titel der beiden Konzerte ein weiterer Begriff, nämlich jener des „Mosaiks“ (der Vielfalt) aus Hemeteks Werk entlehnt.⁴

Schon in die Vorbereitungen zur Feldforschung waren alle NGOs und Vereine, die sich damals in Tirol mit Migrantinnen und Migranten sowie auch mit Asylwerbern befassten, eingebunden worden, u.a. auch der seit 1991 existierenden „Initiative Minderheiten Tirol“. Die damalige Geschäftsführerin, Yeliz Dagdevir, war vom Konzertprojekt fasziniert und trat im Jahr 2006 an Nußbaumer heran, um gemeinsam mit der Universität Mozarteum eine Art Neuauflage des Konzerts von 2004 zu veranstalten. Es kam zu zwei Konzerten mit einem

3 Vgl. Ursula Hemetek (Hg.), *Echo der Vielfalt. Echoes of Diversity. Traditionelle Musik von Minderheiten / ethnischen Gruppen. Traditional Music of Ethnic Groups / Minorities* (Schriften zur Volksmusik, Bd. 16), Wien: Böhlau 1996.

4 Ursula Hemetek, *Mosaik der Klänge. Die Musik von ethnischen und religiösen Minderheiten in Österreich* (Schriften zur Volksmusik, Bd. 20), Wien: Böhlau 2001.

ähnlichen Programm, am 30. Juni 2006 in der Kulturfabrik in Kufstein sowie am 1. Juli 2006 im Kulturgast Haus Bierstindl in Innsbruck.

Seit 2010 werden die „Echos“-Konzerte jährlich durchgeführt, stets veranstaltet vom Fachbereich Musikalische Ethnologie zusammen mit der Initiative Minderheiten Tirol und seit 2011 mit dem Haus der Begegnung und dem Innsbrucker Kultur- und Forschungsverein „Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung“. Während am 18. Juni 2010 das Konzert noch einmal im Kulturgast Haus Bierstindl, das mit Jahresende 2010 geschlossen wurde, stattfinden konnte und am 18. Juni 2011 im Innsbrucker Haus der Begegnung, erhielt man am 23. Juni 2012 erstmals die Möglichkeit, im Kulturveranstaltungszenrum „Treibhaus“ zu spielen. Möglich geworden war dies durch das großzügige Entgegenkommen von Treibhaus-Chef Norbert Pleifer. Bei wachsendem Publikumsinteresse – zuletzt rund 450 Personen – etablierte sich die Reihe durch weitere erfolgreiche Konzerte am 13. Juni 2013, 10. Juni 2014 und 25. Juni 2015 im Treibhaus. (Abb. 2)

Die Konzerte finden bei freiem Eintritt statt (freiwillige Spenden) und werden von folgenden Einrichtungen subventioniert: Tiroler Landesregierung (Abteilung Kultur), Bundeskanzleramt Österreich (Sektion Kultur), Stadt Innsbruck (Kulturamt), Universität Mozarteum Salzburg. Videozusammenfassungen von den letzten Konzerten können auf Youtube angesehen werden.⁵

III. Überblick über die bisherigen „Echos“-Konzerte

(1.) **27. Oktober 2004:** „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Innsbruck, Haus der Begegnung

Mitwirkende: Musikgruppe des „Alevitenvereins Innsbruck“ (Migrationshintergrund: türkisch), Zavesa Lackovec (Gesang) und Radoslav Dragosavljević (Akkordeon) (Roma bzw. serbisch), Tanzgruppe des Kulturvereins „Mladost“ (serbisch), Lefteris Grigoriadis (Gesang; griechisch) und Norbert Riccabona (Klavier; Österreich; Mozarteum), Arif Kansay (Ud; türkisch) und Ali Hassan (Tabla; ägyptisch), Edo Krilić (Akkordeon; bosnisch), Shefget Mehmetaj (Cifte-li; albanisch-kosovarisch), Hozan Temburwan (kurdisch-türkisch), Bella Bello Bitugu, Yasmin Alawiye-Bitugu (Trommeln; ghanesisch) und Birgit Senzenberger (ebenfalls Trommeln; Österreicherin)

5 Vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=dymMy6CJhWw> (Download 13.6. 2013), <https://www.youtube.com/watch?v=Qu505lj4zyU> (Download 10.6. 2014), <https://www.youtube.com/watch?v=w7IyJ33T2ss> (Download 25.6. 2015).

Die Musik der Minderheiten: Tolles Projekt im Innsbrucker Treibhaus vorgestellt

Eine verbindende Vielfalt

In den Zeiten einer emotional enorm aufgeheizten Asyldebatte sind Projekte enorm wichtig, die das Gemeinsame in den Vordergrund stellen und Brücken zum Verständnis von Minderheiten am Rande der Gesellschaft bauen. Überzeugend gelingt dies seit vielen Jahren mit den „Echos der Vielfalt“, einem Gemeinschaftsprojekt unter Federführung des Instituts für Volkskultur und Kulturentwicklung.

Partner waren auch der Fachbereich Musikalische Ethnologie des Mozarteums Standort Innsbruck mit der Initiative Minderheiten Tirol und das Haus der Begegnung. Initiator und Organisator Thomas Nußbaumer

VON FRANZ GRATL

hat sich im Rahmen von musikethnologischen Feldforschungen mit Musik der Minderheiten in Tirol beschäftigt und wertvolle Kontakte geknüpft, die er dazu nutzt, musikalisch interessante Musiker und Ensembles für die „Echos der Vielfalt“ zu finden. Manchmal öffnet er aber auch nur seine Ohren für die in Innsbruck tätigen Straßenmusiker und entdeckt dabei herausragende Meister ihres Faches mit absoluter Souveränität und professioneller Bühnenpräsenz wie das aus der Slowakei stammende Duo Géza Molnar und Zsolt Kárász, das mit Roma-Musik auf Geige und Akkordeon begeisterte.

Nachhaltiger Eindruck

Den Auftakt zu den heurigen „Echos der Vielfalt“ machte aber osmanische Musik vom 17. Jahrhundert bis heute, faszinierend in ihrer Klanglichkeit und vielfältig in ihrem Ausdruckspektrum, mit dem Ehepaar Denis und Yurdan Y. Mete und Faruk Cadirci. Einen besonders nachhaltigen Ein-



Faszinierende Klanglichkeit und sehr vielfältig: Das Ehepaar Denis und Yurdan Y. Mete, Faruk Cadirci.

druck hinterließ an diesem Abend im Treibhaus der afghanische Musiker Bahram Khan, in seiner Heimat eine Berühmtheit und hier in Innsbruck Flüchtling wie viele andere. Sein eindringliches Singen und sein virtuo-

ses Spiel auf dem Harmonium wurde virtuos unterstützt von einem indischen Trommler, der alle Register seiner Kunst zog. Multinational und damit über die Grenzen von Musikkulturen verbindend sind das Yefira

Projekt mit einem Stilmix kleinasiatisch-griechisch-westlichen Stilmix populären Zuschnitts und die ganz Südosteuropa vereinende Balkan Fratelli Band mit Julia Rhomberg – ihr Sound sorgte für den Ausklang.



Sag zum Abschied leise Servus! Heute und morgen (14 bis 18 Uhr) werden Werke des Tiroler Künstlers Hubert Flattlinger letztendlich im Mesnerhaus in Merano zu bewundern sein. Am Sonntag endet nämlich die Ausstellung „Aus der Art“. Zu sehen sind dabei seine bekannten Cartoons, Landschaftsgemälde sowie neue, expressionistische Arbeiten. Am Montag wird Flattlinger dann Tirol endgültig den Rücken kehren und ins Weinviertel nach Niederösterreich ziehen.

Jugend-Konzerte

Zum 7. Mal findet am 4. Juli im Mehrzwecksaal Oberhofen der Tiroler Orchestertage statt. Der Startschuss fällt um 14.30 Uhr mit einem Konzert der Kinder- und Kammerorchester. Um 16 Uhr folgt das 2. Konzert und um 18 Uhr spielt dann ein Symphonieorchester.

Ein ungleiches Paar

Auf Schloss Bruck in Lienz kündigt sich der Kultursommer mit einem bunten Programm an. Am kommenden Donnerstag wird im „Monokel“ im Schlosshof der Film „Madame empfiehlt sich“ gezeigt. Am Samstag wird das Theaterstück „Ein ungleiches Paar“ gespielt.

Konzept und Moderation: Ursula Hemetek, Oscar Thomas-Olalde, Thomas Nußbaumer.

123

(2.) **30. Juni 2006:** „MusikMosaik der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Kufstein, Kulturfabrik

Mitwirkende: *Ayakata Dance Group of Africa* (Migrationshintergrund: nigerianisch), *Varidat* (türkisch), Edo Krilić (Akkordeon; bosnisch), *Sayari* (peruanisch), Gruppe um Radoslav Dragosavljević (Roma bzw. serbisch und bosnisch), Tanzgruppe Jugendlicher in Kufstein (Choreografie: Mesut Onay)

Konzept und Moderation: Yeliz Dagdevir, Thomas Nußbaumer.

(3.) **1. Juli 2006:** „MusikMosaik der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Innsbruck, Kulturgast Haus Bierstindl

Mitwirkende: *Ayakata Dance Group of Africa* (Migrationshintergrund: nigerianisch), *Varidat* (türkisch), Edo Krilić (Akkordeon; bosnisch), *Sayari* (peruanisch), Gruppe um Radoslav Dragosavljević (Roma bzw. serbisch und bosnisch), *Orient Okzident Express* (bosnisch-kurdisch-österreichisch)

Konzept und Moderation: Yeliz Dagdevir, Thomas Nußbaumer.

(4.) **18. Juni 2010:** „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Innsbruck, Kulturgast Haus Bierstindl

Mitwirkende: *Ayakata Dance Group of Africa* (Migrationshintergrund: nigerianisch), *Caminando* (mexikanisch-spanisch-bosnisch-österreichisch), *Orient-Okzident-Express* (bosnisch-kurdisch-österreichisch), *Roma Fratelli Band* (Roma bzw. serbisch), Edina Krilić (Violine) und Edo Krilić (Akkordeon; bosnisch), *Varidat* (türkisch)

Konzept und Moderation: Yeliz Dagdevir, Thomas Nußbaumer.

(5.) **18. Juni 2011:** „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Innsbruck, Haus der Begegnung

Mitwirkende: Musikgruppe der Innsbrucker Aleviten (Migrationshintergrund: türkisch), *Ayakata Dance Group of Africa* (nigerianisch), *LatinOriente* (mexika-

◀ Abb. 2 Franz Gratl, [Rezension] Eine verbindende Vielfalt, in:
Krone Tirol (27.6. 2015, S. 49) (© Kronen Zeitung)

nisch-spanisch-bosnisch-kurdisch-österreichisch), *Sayari* (peruanisch), Edina Krilić (Violine) und Edo Krilić (Akkordeon; bosnisch)

Konzept und Moderation: Yeliz Dagdevir, Elisabeth Reiter, Thomas Nußbauer.

(6.) **23. Juni 2012:** „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Innsbruck, Treibhaus

Mitwirkende: *Orient Okzident Express* (Migrationshintergrund: bosnisch-kurdisch-österreichisch), *Ayakata Dance Group of Africa* (nigerianisch), Gina Dueñas (Gesang) und Memorias (kubanisch), Silvia Funes (Gesang) und Raúl Funes (Gitarre) (argentinisch), *Divan Tulip* (ungarisch-österreichisch)

Konzept und Moderation: Lisa Gensluckner, Elisabeth Reiter, Thomas Nußbauer.

(7.) **13. Juni 2013:** „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Innsbruck, Treibhaus

Mitwirkende: Demba Diatta (Pongo, Djembe, Gesang; Migrationshintergrund: senegalesisch), Samet Kandazoğlu (Kemençe; türkisch), Önder Turan (Bağlama) und Ylias Çai (Bass; türkisch), Gabriel Szajko (Akkordeon) und Stefán Molnár (Gitarre; Roma bzw. slowakisch), Gina Dueñas (Gesang) und *La Banda del Sol* (kubanisch)

Konzept und Moderation: Lisa Gensluckner, Elisabeth Reiter, Thomas Nußbauer.

(8.) **10. Juni 2014:** „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Innsbruck, Treibhaus

Mitwirkende: *Demba Diatta et les garçons de Sénégal* (Pongo, Djembe, Gesang; Migrationshintergrund: senegalesisch), *Chor der Vielfalt Innsbruck* (Leitung: Bernhard Sieberer; multikulturell), Silvia Funes (Gesang), Raúl Funes (Gitarre), Viviana Coquet und Fernando Ruiz (Tangotanz; argentinisch) und Claudia Neudecker (Bass; Studentin des Mozarteums), Gabriel Szajko (Akkordeon) und Stefán Molnár (Gitarre; Roma bzw. slowakisch), Sayari (peruanisch), Arash Azizi (Gesang, Harmonium) und Sabawoon Ayubi (Tabla; afghanisch)

Konzept und Moderation: Lisa Gensluckner, Elisabeth Reiter, Thomas Nußbauer.

ECHOS DER VIELFALT

Musik der Welten in Tirol • 25. Juni 2015 • 20.30 Uhr



Abb. 3 Flyer für „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“ am 25. Juni 2015 (Gestaltung: Christina Karafiat; ©privat / Mozarteum)

(9.) 25. Juni 2015: „Echos der Vielfalt – Musik der Welten in Tirol“
Innsbruck, Treibhaus

Mitwirkende: Denis Mete und Nurdan Y. Mete, Faruk Çadırcı (osmanische klassische Musik; türkisch), *Yefira Project* (türkisch-österreichisch), Géza Molnár (Violine) und Zsolt Kárász (Akkordeon; Roma bzw. slowakisch), Bahram Jan (Gesang, Harmonium) und Haider Khan Gorau (Tabla; afghanisch-indisch), Julia Rhomberg (Gesang) und *Balkan Fratelli Band* (Roma bzw. serbisch, ungarisch).

Konzept und Moderation: Lisa Gensluckner, Elisabeth Reiter, Thomas Nußbaumer.